

# Bezirksregionenprofil Teil II für die BZR Schöneberg Süd

Ämterübergreifende Strategien und Maßnahmen



## AUFTRAGGEBER\_IN



Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin  
Abteilung Stadtentwicklung und Bauen  
Sozialraumorientierte Planungskoordination  
John-F.-Kennedy-Platz  
10825 Berlin

Prozessbeteiligte:

Aeneas Gesell, Regionalkoordination Schöneberg Nord (SPK RK SbN)  
Luzia Weber, Regionalkoordination Lichtenrade (SPK RK Lira)  
Ulrich Binner, Datenkoordinator (SPK DK)  
Jens-Peter Eismann, Bezirkskoordination (SPK Ltg)



Tel 030 90277-3203  
Fax 030 90277-6652

## AUFTRAGNEHMER\_IN

**dieraumplaner**

slapa & die raumplaner gmbh  
Geschäftsführerin Sabine Slapa

kaiser-friedrich-straße 90  
10585 Berlin  
Tel 030 666 2971 0  
Fax 030 666 2971 1  
<http://www.die-raumplaner.de>

Bearbeiter\_innen:

Sabine Slapa (Strategische Leitung)  
Jana Wasicki (Projektleitung)

Berlin, den 10.07.2020 (Arbeitsstand)

# INHALT

1 Vorwort Jörn Oltmann (Bezirksstadtrat).....	4
2 Anlass.....	5
3 Prozessbeschreibung zur Erarbeitung des BZRP Teil II .....	7
4 Förderprogramme in der BZR Schöneberg Süd .....	9
4.1 Stadtumbau West.....	9
4.2 Kiezfonds .....	10
5 Maßnahmenplan nach Handlungsfeldern .....	12
5.1 Querschnittsthemen .....	12
5.2 Wirtschafts- und Gewerbestruktur .....	14
5.3 Stadtentwicklung und Wohnen.....	15
5.4 Soziale Infrastruktur .....	16
5.5 Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum.....	26
5.6 Mobilität.....	29
5.7 Umwelt.....	33
5.8 Partizipation, Netzwerke und Verbünde.....	33
6 Politische Visionen und Ziele der Fraktionen .....	40
7 Ausblick.....	41
8 Anhang.....	42
8.1 Verweis auf weitere fachrelevante Dokumente .....	42
8.2 Abkürzungsverzeichnis.....	43
8.3 Abbildungsverzeichnis.....	44
8.4 Quellenverzeichnis .....	45

## 1 VORWORT JÖRN OLTSMANN (BEZIRKSSTADTRAT)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Erarbeitung des Bezirksregionenprofils (BZRP) Teil II für die Bezirksregion Schöneberg Süd konnte das rein analytische BZRP Teil I nun um eine strategische, fachübergreifende Zusammenstellung ergänzt werden. Die BZRP Teil II dienen dabei als Grundlage für tiefergehende Fachplanungen und umfassen einen Zeitraum von fünf Jahren. Dadurch ist gewährleistet, dass einerseits genügend Zeit zur Umsetzung der sich ergebenden Maßnahmen gegeben ist, andererseits jedoch eine notwendige Aktualisierung bzw. Fortschreibung der BZRP Teil II in regelmäßigen Abständen erfolgt.

Im Zuge der Erarbeitung der BZRP Teil II wurden Bürger\_innen und lokale Akteure auf vielfältige Weise miteinbezogen, so z.B. im Rahmen einer Online-Beteiligung über die Plattform [mein.Berlin.de](http://mein.Berlin.de) oder einer Ideenwerkstatt im Rathaus Schöneberg. Das Handbuch für Sozialraumorientierung sieht für diesen Prozess keine gesonderten Beteiligungsformate vor. Der Bezirk hat sich jedoch ausdrücklich zu dieser Beteiligung von Bürger\_innen entschlossen, um die Sicht der Bürger\_innen mit den Fachämtern rück zu koppeln. Dadurch kann eine Überprüfung erfolgen, ob die Strategien den Bedarfen entsprechen.

An dieser Stelle daher einen herzlichen Dank an alle Beteiligten, insbesondere den Vertreter\_innen von Einrichtungen und den engagierten Bürger\_innen, die sich in ihrer Freizeit in vielfältiger Weise in diesen Prozess eingebracht haben. Ein ebenso herzliches Dankeschön an die Fachämter, bezirklichen Beauftragten und Vertreter\_innen der Fraktionen, die diesen Prozess unterstützt haben.

Ziel des BZRP Teil II ist es, sowohl der Verwaltung als auch den zivilgesellschaftlichen Akteur\_innen in der Region ein Instrument an die Hand zu geben, das ihnen einen Überblick über geplante oder bereits in Durchführung befindliche Vorhaben und Maßnahmen in der Bezirksregion gibt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den ämterübergreifenden Strategien und Themen. Die ergänzende Zusammenstellung bzw. der Verweis auf weiterführende fachrelevante Dokumente bietet eine gute Orientierung innerhalb der verschiedenen Fachplanungen und -konzeptionen im Bezirk. Die Einbindung der Zivilgesellschaft soll einerseits dazu beitragen, das Verwaltungshandeln transparenter zu machen und dient andererseits durch kontinuierliche regelhafte Beteiligung auch der Demokratiestärkung.

Durch die Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungscoordination gibt es im Bezirk Tempelhof-Schöneberg eine Initiatorin für nachhaltige und sozialraumorientierte Prozesse quer zur traditionell an den Ressorts orientierten Linie der klassischen Bezirksverwaltung. Mit dem zentralen Arbeitsgremium, der Arbeitsgemeinschaft Sozialraumorientierung (AG SRO) konnte in den letzten Jahren eine etablierte, ressortübergreifende Struktur für fachübergreifendes Planen und Arbeiten entwickelt werden.

Mit der sukzessiven Besetzung der Regionalkoordination für alle Bezirksregionen werden auch dort Prozesse zur Erstellung von BZRP Teil II in Gang gesetzt. Für das Jahr 2020 ist die Erarbeitung der BZRP Teil II für die Bezirksregionen Friedenau, Mariendorf und Marienfelde geplant.

Jörn Oltmann

BzStR, stellvertr. Bezirksbürgermeister, Leiter der Abteilung Stadtentwicklung und Bauen

## 2 ANLASS

Die sozialraumorientierte Planung verfolgt das Ziel, Berlin in allen Stadtteilen attraktiv, sozial ausgeglichen, kulturell vielfältig und weltoffen zu gestalten. Der Blick wird hierbei auf die Entwicklung der Sozialräume (Kieze) gerichtet, also auf das Wohn- und Lebensumfeld der Berliner\_innen.

Ein wesentlicher Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung sind die Bezirksregionenprofile (BZRP). Sie bilden eine einheitliche und (berlinweit) abgestimmte Arbeits- und Verständigungsgrundlage für ein sozialraumorientiertes, gemeinsames und abgestimmtes Handeln von Verwaltung, Politik, lokalen Akteur\_innen und Bewohner\_innen. Mit ihnen wird ein Überblick über die vielschichtigen Herausforderungen und ungleichzeitigen Entwicklungsprozesse auf Ebene der Bezirksregionen wie auch ein aktueller Überblick über die Fachplanungen ermöglicht. Sie geben einen Überblick über die vielschichtigen Entwicklungen, Aktivitäten und Herausforderungen in einer Bezirksregion (BZR) und sind ein Instrument zur Analyse, Planung und Steuerung für die Verwaltung.

Folgende Profile liegen für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg vor:

### *Das Bezirksprofil – Daten und Fakten für den Bezirk (zweijährig)*

Das Bezirksprofil beschreibt den gesamten Bezirk Tempelhof-Schöneberg auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Daten und Fakten zum Zeitpunkt der Erstellung. Es bietet einen Überblick über die wichtigen gesamtbezirklichen Entwicklungen sowie Netzwerke und Projekte. Das erste Bezirksprofil konnte 2018 veröffentlicht werden und wird gemäß Bezirksamtsbeschluss vom 18.12.2018 alle zwei Jahre fortgeschrieben.

### *Das BZRP Teil I – Daten und Fakten für die Region (zweijährig)*

Ein BZRP Teil I beschreibt wiederum spezifisch den Ist-Zustand einer Bezirksregion. 2017 konnten erstmals für alle sieben Bezirksregionen Bezirksregionenprofile Teil I veröffentlicht werden. Gemäß Bezirksamtsbeschluss vom 06.02.2018 werden sie alle zwei Jahre aktualisiert. Die Basis der Analyse stellen sog. Kernindikatoren und statistische Grunddaten des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg dar. Diese Daten werden zwischen den Senatsverwaltungen und Bezirken Berlins abgestimmt, in einem Datenpool zusammengetragen und jährlich zur Verfügung gestellt.

Zu den Aufmerksamkeitsstufen der Kernindikatoren und der zugrundeliegenden Methodik finden sich ausführliche Beschreibungen in den Vorbemerkungen zu den BZRP Teil I und den Indikatorblättern des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg.

Mit dem konzeptionellen Teil II des BZRP werden die fachamtsspezifischen Strategien zusammengeführt und ämterübergreifende Strategien gemeinsam mit den Fachämtern erarbeitet, um die in der jeweiligen Bezirksregion mit den lokalen Akteur\_innen und Bürger\_innen herausgearbeiteten Handlungsbedarfe zu decken. Dadurch kann eine übergeordnete und interdisziplinäre Betrachtung der Bedarfe und Potenziale vorgenommen werden und integrierte Zielsetzungen festgelegt werden. Das Augenmerk liegt dabei auf den fachämterübergreifenden Strategien unter Berücksichtigung der jeweils fachamtsspezifischen Strategien, um den Herausforderungen in der jeweiligen BZR zu begegnen.

*Das BZRP Teil II – der Handlungsleitfaden für die Region Schöneberg Süd (fünfjährig)*

Mit dem hier vorliegenden „BZRP Teil II – Ämterübergreifende Strategien und Maßnahmen“ werden die ämterübergreifenden Strategien dargelegt. Diese wurden gemeinsam mit den Fachämtern und Beauftragten entwickelt, um die in der Bezirksregion Schöneberg Süd mit den lokalen Akteur\_innen und Bürger\_innen identifizierten Handlungsbedarfe zu bearbeiten. Das BZRP Teil II mit dem Schwerpunkt auf die fachamtsübergreifende Zusammenarbeit in der BZR, ist als Ergänzung zu den Fachplanungen der einzelnen Fachbereiche zu verstehen.

In dem Dokument „Merkmale der Bezirksregionen und Handlungsbedarfe/ Ergebnisse der AG SRO am 26.09.2019“ sind die verifizierten Merkmale und Handlungsbedarfe der Bezirksregion dokumentiert. Durch die interdisziplinäre Betrachtung der Merkmale und Bedarfe, konnten integrierte, fachamtsübergreifende Zielsetzungen festgelegt werden.

### 3 PROZESSBESCHREIBUNG ZUR ERARBEITUNG DES BZRP TEIL II

Das BZRP Teil II dient zur Beschreibung der ämterübergreifenden Strategien in der Bezirksregion. Die Sicht der Verwaltung, aber auch die der in der Region lebenden und arbeitenden Personen sollen Grundlage für diese Strategien sein. Die OE SPK entschied sich aus diesem Grund, die für Beteiligungsprozesse zur Verfügung gestellten Mittel des Bezirkshaushaltes gezielt für die Einbeziehung der Bewohner\_innen und Akteur\_innen der Region in die Erarbeitung des BZRP Teil II einzusetzen. Damit ging die Beteiligung über das im Handbuch zur Sozialraumorientierung vorgegebene Maß hinaus.

Die Erarbeitung der BZRP Teil II für die Bezirksregion Schöneberg Süd erfolgte auf Grundlage des Handlungsleitfadens zur Erstellung der BZRP Teil II im Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Die im Handlungsleitfaden empfohlene und für die Erstellung dieses BZRP angewandte Vorgehensweise wird in Abbildung 1 verdeutlicht.

Arbeitsgrundlage für die Erarbeitung des BZRP Teil II Schöneberg Süd war das im Jahr 2017 beschlossene BZRP Teil I. In diesem Analyseteil sind relevante Zahlen, Daten und Fakten der Bezirksregion zusammengetragen und von den Fachabteilungen bewertet worden. Mit dieser Grundlage ließen sich die wichtigen Merkmale sowie Handlungsbedarfe in der Bezirksregion aus Sicht der Fachämter und Beauftragten ableiten. Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer Sitzung der Arbeitsgruppe Sozialraumorientierung (AG SRO) vorgestellt und mit den Fachabteilungen und Beauftragten diskutiert und ergänzt.

Die verifizierten Merkmale und Handlungsempfehlungen wurden mit der Zivilgesellschaft über die Onlineplattform [meinBerlin.de](https://meinBerlin.de) diskutiert. Neben der Möglichkeit zur Bewertung der Handlungsbedarfe bestand die Möglichkeit zur Kommentierung. Auf diese Weise konnten weitere Handlungsbedarfe, die aus Sicht der Öffentlichkeit bestehen, ermittelt werden und in den Prozess einfließen. Im Rahmen einer Werkstatt mit Multiplikator\_innen wurden die von der Fachverwaltung und Zivilgesellschaft identifizierten Merkmale und Handlungsbedarfe der Bezirksregion mit der organisierten Zivilgesellschaft verifiziert und ergänzt.

Die Ergebnisse wurden anschließend in Strategien überführt und in einem Workshop mit Vertreter\_innen der Fachverwaltung und Politik diskutiert. Gemeinsam wurden ämterübergreifende Strategien herausgearbeitet und Verantwortlichkeiten besprochen.

Diese herausgearbeiteten ämterübergreifenden Strategien sollten in einem weiteren Workshop gemeinsam mit den Fachämtern und Beauftragten mit konkreten Maßnahmen hinterlegt werden und die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung dieser festgelegt werden. Aufgrund der durch die Coronapandemie bestehenden Kontaktbeschränkungen konnte der Workshop jedoch nicht in geplanter Form stattfinden, sondern erfolgte in Form eines „virtuellen Workshops“ bei dem die Fachabteilungen per E-Mail abgefragt wurden. Auf diese Weise erfolgten kein direkter Austausch und keine Diskussion der Fachabteilungen untereinander. Nicht alle Fachämter gaben eine Rückmeldung ab. Eine abschließende Diskussion der Maßnahmen sowie Festlegung der jeweiligen Verantwortlichkeiten, des Status und der Prioritäten steht somit noch aus und sollte zwischen den Fachabteilungen und Beauftragten des Bezirks Tempelhof-Schöneberg geführt werden. Somit sind in dem vorliegenden BZRP Teil II auch Maß-

nahmen aufgeführt, für die sich bislang nur ein Fachamt bzw. ein\_e Beauftragte\_r verantwortlich gezeichnet haben; diese aber zu den ämterübergreifenden Strategien passt. Einige der im Rahmen der Beteiligung der (organisierten) Zivilgesellschaft erhaltenen Hinweise, die sich aktuell noch nicht in Planung oder Umsetzung befinden, wurden als Ideen für Maßnahmen aufgenommen (Kennzeichnung Status „Idee“). Diese dienen der Verwaltung als Ideensammlung für zukünftige Maßnahmen.

Bei der Erarbeitung der BZRP Teil II für Schöneberg Nord und Schöneberg Süd wurde deutlich, dass es viele inhaltliche Überschneidungen bei den Merkmalen und Handlungsbedarfen gibt. Daher wurden die beiden Bezirksregionen gemeinsam diskutiert und es sind viele Parallelen zwischen den herausgearbeiteten Strategien für die Bezirksregionen Schöneberg Nord und Schöneberg Süd zu erkennen. Dennoch wurde es als wichtig erachtet, jeweils ein eigenes BZRP für die beiden Bezirksregionen zu erarbeiten.

Abb. 1 Empfohlene Vorgehensweise zur Erarbeitung eines BZRP Teil II im Bezirk Tempelhof-Schöneberg



Quelle: die raumplaner 2018

## 4 FÖRDERPROGRAMME IN DER BZR SCHÖNEBERG SÜD

In der Bezirksregion Schöneberg Süd liegt mit dem Stadtumbaugebiet Schöneberg-Südkreuz ein Gebiet, das eine Förderkulisse aufweist. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit Projekte über den Kiezfonds zu fördern.

### 4.1 Stadtumbau West

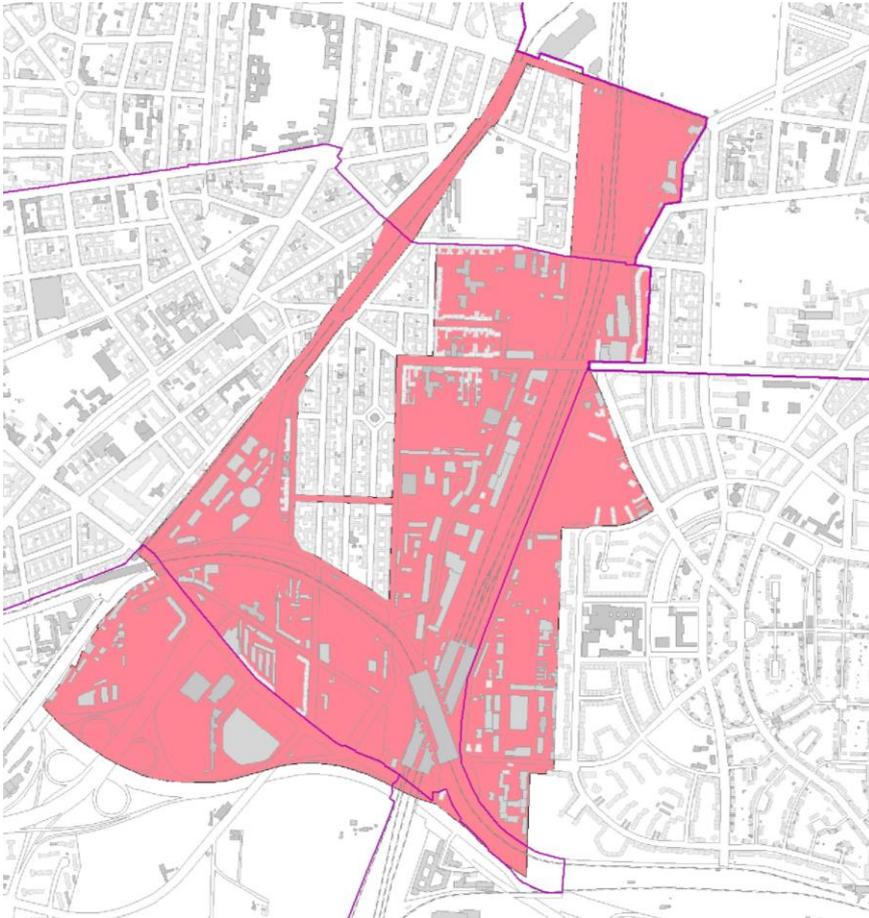
In der Bezirksregion Schöneberg Süd befindet sich rund um den Bahnhof Südkreuz das Stadtumbaufördergebiet „Schöneberg-Südkreuz“ (siehe Abb. 2). Ein Teil des Fördergebiets im Norden liegt im Planungsraum Dennewitzplatz, der zur Bezirksregion Schöneberg Nord zählt.

Berlin Südkreuz soll das „Tor zum neuen Flughafen BER“ werden. Ziel ist die Ansiedlung von Dienstleistungs- und Gewerbenutzungen, die von der hervorragenden Verkehrsanbindung des Standortes profitieren. Darüber hinaus nimmt in der wachsenden Stadt Berlin auch dieser Standort eine wichtige Rolle für den Neubau von Wohnungen ein. Die Entwicklung auf der sogenannten Schöneberger Linse wird durch den Stadtumbau mit infrastrukturellen Maßnahmen flankiert.

Schöneberg-Südkreuz wird als Ort zum Arbeiten und Leben weiterentwickelt. Hierzu gehört neben der Förderung als Gewerbestandort auch die Nachnutzung von nicht mehr benötigten Bahn- und Gewerbeflächen, was z.B. die Herstellung von Wege- und Grünverbindung zwischen zuvor getrennten Quartieren und die Neuanlage von Spiel-, Sport- und Erholungsflächen ermöglicht. Auch die historisch bedeutsamen Spuren des weitläufigen ehemaligen Kasernengebiets in Tempelhof sind erlebbar gemacht und als kulturelle Kristallisationspunkte entwickelt worden.

Das Stadtumbaugebiet entwickelt sich im Wandel der wachsenden Stadt weiter. Eine Neuausrichtung der Förderung hin zur sozialen Infrastruktur wird durch den erhöhten Bedarf als Folge des Wohnungsbaus erforderlich. Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die Vernetzung der Quartiere. Das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept, das die Handlungsbedarfe aufzeigt, wurde fortgeschrieben. Infolgedessen wird die Förderung fortgesetzt. Das Konzept wurde vom Bezirksamt beschlossen.

Abb. 2 Fördergebiet Schöneberg Südkreuz



Quelle: Geoportal Berlin ([https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=zoomStart&mapId=lor\\_bez@sen-stadt&bbox=387817,5814887,390164,5816646](https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=zoomStart&mapId=lor_bez@sen-stadt&bbox=387817,5814887,390164,5816646))

## 4.2 Kiezfonds

Der Kiezfonds Kolonnenstraße wurde 2003 vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg zur Gebietsstabilisierung im ehemaligen Sanierungsgebiet Kolonnenstraße ins Leben gerufen. 2009 ist der Geltungsbereich um die Schöneberger Insel erweitert worden. Nachdem der Kiezfonds Kolonnenstraße zum Ende des Jahres 2010 ausgelaufen ist, wurde ein neuer Fonds für ein deutlich größeres Gebiet aufgelegt.

Für die Jahre 2018-2020 hat das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Abteilung Stadtentwicklung und Bauen jeweils 25.000 € für Aktivitäten und Projekte in dem Wohngebiet zwischen Großgörschen-, Potsdamer-, Hauptstraße, Innsbrucker Platz, S-Bahngelände sowie für die Schöneberger Insel zur Verfügung gestellt. Das Gebiet umfasst Teile der BZR Schöneberg Nord und der BZR Schöneberg Süd.

Mit den Mitteln des Kiezfonds sollen unbürokratisch Projekte gefördert werden, die u.a. beitragen zur

- › Unterstützung einer positiven Gebietsentwicklung,
- › Stärkung des ehrenamtlichen Engagements und der Eigeninitiative,

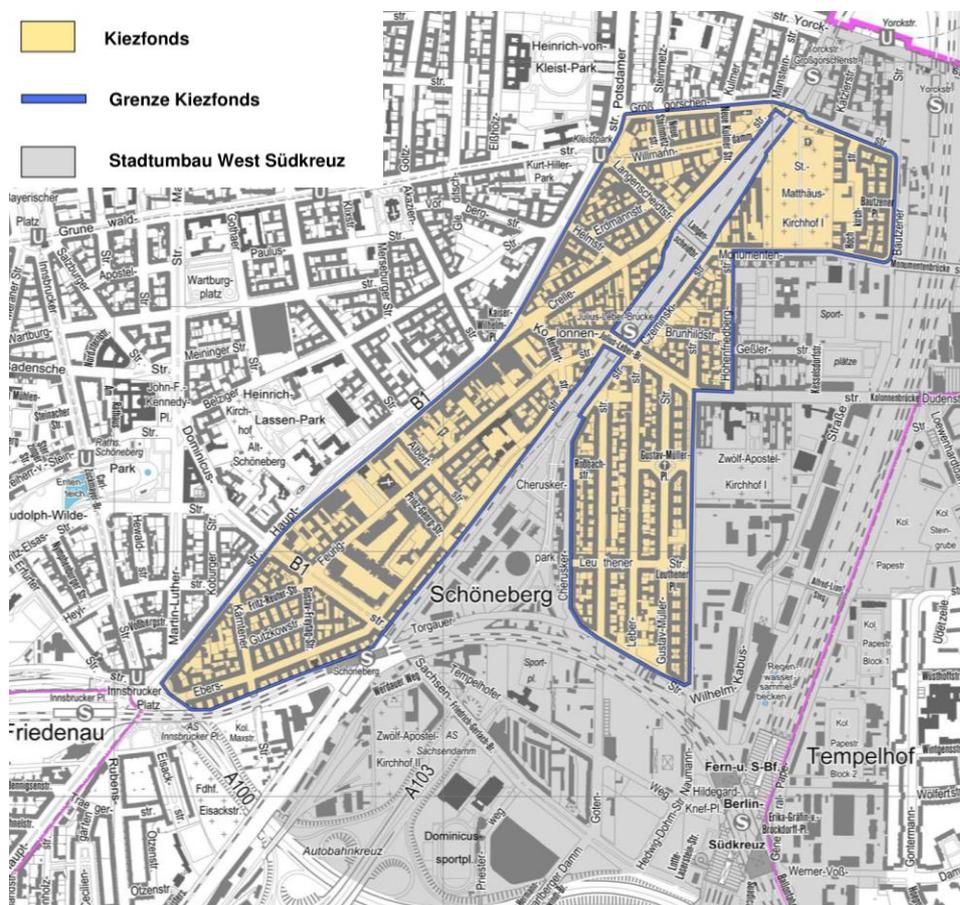
- › Aktivierung der Gebietsbewohner\_innen,
- › Stärkung der Nachbarschaften,
- › Förderung der Integration und des Zusammenlebens,
- › zum Abbau von Mängeln im Wohngebiet,
- › Belebung des Stadtteilens und der Stadtteilkultur.

Projekte können z.B. aus den Bereichen Kultur und Freizeit, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Bildung, Wohnumfeldverbesserungen und für Kinder, Jugendliche und Senioren beantragt werden.

Mehr Informationen zum Kiezfonds Schöneberg sind unter folgendem Link zu finden:

<https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/zukunft-planen/foerdermittel/kiezfonds-schoeneberg-367738.php>

Abb. 3 Kiezfonds Schöneberg



Quelle: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Abteilung Gesundheit, Soziales, Stadtentwicklung, Stadtentwicklungsamt, Kartengrundlage: Bezirkskarte Tempelhof-Schöneberg, Maßstab 1:10 000, angefertigt vom Fachbereich Vermessung und Geoinformation 2012, online: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/zukunft-planen/foerdermittel/kiezfonds-schoeneberg-367738.php> (letzter Zugriff: 21.01.2020).

## 5 MAßNAHMENPLAN NACH HANDLUNGSFELDERN

Nachfolgend sind für alle Handlungsfelder der BZRP die gemeinsam erarbeiteten Strategien, basierend auf die Ermittlung der Handlungsbedarfe aufgeführt. Wie in Kapitel 3 beschreiben, wurden die Handlungsbedarfe mit Hilfe des Analyseteils BZRP Teil I, d.h. mit relevanten Zahlen, Daten und Fakten der Bezirksregion und abschließender Bewertung durch die Fachämter, ermittelt.

Jeder herausgearbeiteten Strategie wurden Maßnahmen zugeordnet, die Ergebnis aus den verschiedenen Beteiligungsmodulen sind: Beteiligung der Zivilgesellschaft über die Internetplattform meinBerlin, Werkstatt mit Multiplikator\_innen und Fachverwaltung sowie Workshops mit Vertreter\_innen der Fachverwaltung und Politik.

Die in den Tabellen aufgeführten Maßnahmen konnten Corona bedingt – wie in Kapitel 3 erläutert – nicht ämterübergreifend diskutiert werden. Zum Teil sind es Maßnahmen, die sich aus dem 1. Workshop bzw. aus der Werkstatt mit der Fachverwaltung und organisierter Zivilgesellschaft ergeben haben oder bereits laufende Maßnahmen oder es handelt sich um Ideen, die im Laufe des Verfahrens zusammengetragen wurden. Somit steht eine Verifizierung ämterübergreifend noch aus.

Die Maßnahmen haben i.d.R. den Bezug zur BZR, z.T. handelt es sich aber um Maßnahmen, die für den gesamten Bezirk greifen oder auch für Gesamt-Berlin. Dies ist entsprechend vermerkt.

Die Prioritäten müssen noch ämterübergreifend festgelegt werden, da dies Corona bedingt noch nicht geschehen konnte. Aus diesem Grund ist in dieser Tabelle auch eine entsprechende Spalte nicht aufgeführt.

In der letzten Spalte werden die für die Umsetzung der Maßnahmen verantwortlichen Fachämter und Beauftragte sowie weitere Akteur\_innen benannt. Auch hier muss abschließend noch eine Verifizierung erfolgen, da eine Rückmeldung zum Maßnahmenplan nicht von allen Fachämtern erfolgt ist.

### 5.1 Querschnittsthemen

Die Berliner Bevölkerung ist vielfältig. Vielfalt bezieht sich dabei nicht allein auf die ethnische und kulturelle Herkunft, sondern meint auch Menschen mit und ohne Behinderung, Menschen mit unterschiedlichsten sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten, Menschen mit unterschiedlichen Religionen oder Weltanschauungen sowie Menschen unterschiedlichen Alters. Diese Vielfalt stellt Berlin auch vor Herausforderungen, denn es gilt mit den Unterschieden im Alltag umzugehen. Die unterschiedlichen Bedürfnisse müssen wahrgenommen und eine gemeinsame Basis gefunden werden. Die Wertschätzung von Vielfalt und die Förderung einer Kultur der Nichtdiskriminierung sind zentrale Voraussetzungen für ein gelungenes Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Wertvorstellungen.

Ein gelungener Umgang mit Vielfalt ist eine wichtige Aufgabe für die Berliner Verwaltung und somit auch für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg mit seinen Bezirksregionen. Dabei gilt es die Vielfalt der in der Region lebenden Menschen in allen Handlungsfeldern gleichermaßen zu berücksichtigen und zu wertschätzen, eine Nichtdiskriminierungs-Kultur zu schaffen und Inklusion zu fördern.

Zu diesen Querschnittsthemen gehört Barrierefreiheit, welche angesichts des demografischen Wandels für immer mehr Menschen Grundvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe ist. Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler unterstützt das Thema: „In unserem Bezirk sollen alle Menschen, unabhängig von einer Behinderung, ohne Barrieren und Benachteiligungen gleichberechtigt an allem teilhaben können.“ (Bezirkliches Inklusionskonzept gemäß UN-Behindertenrechtskonvention 2009, S. 6). Die Umsetzung des bezirklichen Inklusionskonzepts gemäß UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) stellt somit eine wichtige Querschnittsaufgabe im Bezirk Tempelhof-Schöneberg dar. Kernstück des Konzepts ist ein Maßnahmenkatalog mit über 200 konkreten Zielen und Maßnahmen, die von allen fünf Abteilungen und den Beauftragten des Bezirksamtes erarbeitet wurden.

Ebenfalls handlungsfeldübergreifend zu betrachten sind Frauen- und Gleichstellungsthemen. Frauen werden aufgrund ihres Geschlechts benachteiligt behandelt. Dabei ist insbesondere auf Mehrfach- oder auch mehrdimensionale Diskriminierung zu achten. Eine Mehrfachdiskriminierung liegt vor, wenn eine Person z.B. aufgrund ihres Geschlechts und ihrer Hautfarbe und/oder religiösen Zugehörigkeit diskriminiert wird. Es braucht eine allgemeine geschlechterreflektierte und diskriminierungssensible bzw. eine intersektionale Betrachtung der Themenbereiche und ihrer Entwicklungen.

Zu den grundsätzlichen Zielen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg zählen auch der Abbau von Diskriminierung und Stärkung der Gleichstellung queerer Menschen, die Umsetzung dieser Ziele muss durch ihre Berücksichtigung in allen bezirklichen Maßnahmen erfolgen, insbesondere auch in sozialraumbestimmten Strategien und Maßnahmen und ihren Operationalisierungen und Umsetzungen.

Inklusion und Schaffung einer Kultur der Nicht-Diskriminierung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg sind Querschnittsthemen, die für alle nachfolgenden Handlungsfelder gelten. Aufgrund der übergeordneten Bedeutung und deren handlungsfeldübergreifenden Charakters, sind diese Themen hier an zentraler Stelle im BZRP Teil II hervorgehoben. Im nachfolgenden Maßnahmenplan nach Handlungsfeldern werden die Themen bei benannten Maßnahmen(-ideen) und Zuständigkeiten noch einmal gesondert aufgeführt.

Mehr Informationen zum bezirklichen Inklusionskonzept gemäß UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) sind unter folgendem Link zu finden: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/menschen-mit-behinderung/aktuelles/artikel.870996.php> (letzter Zugriff: 14.01.2019)

## 5.2 Wirtschafts- und Gewerbestruktur

Zum Handlungsfeld Wirtschafts- und Gewerbestruktur gehören im allgemeinen Aussagen zu Gewerbegebieten, Dienstleistungsbetrieben, Einzelhandelsunternehmen etc., aber auch Themen wie die Arbeitsplatzversorgung.

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
1	stadtverträgliche gewerbliche Flächen	Einführung eines Gewerbeflächenmanagements (1 neue Stelle)	Schöneberg Süd	geplant	Wirtschaftsförderung, QM
		Erarbeitung eines bezirklichen Wirtschaftsflächenkonzepts	Schöneberg Süd	geplant	Wirtschaftsförderung
		Umsetzung des bezirklichen Einzelhandelskonzept	Schöneberg Süd	laufend	Wirtschaftsförderung, QM
		Stärkung des Kleingewerbes: Förderung von Eigeninitiative der Gewerbetreibenden und Unterstützung der Initiative bezahlbare Mieten für Gewerbe	Schöneberg Süd	laufend und Idee	Wirtschaftsförderung, Senat bzw. Bundesebene*, IG Potsdamer Straße
		Weiterführung der Arbeit des GRW-Regionalmanagements	Schöneberg Süd	laufend	Wirtschaftsförderung; punktuelles Einbeziehen von Fachämtern
		Gewerbeimmobilieninhaber aktiv ansprechen, um auf Wiederbelebung einzuwirken	Schöneberg Süd	Idee	Wirtschaftsförderung
		Mischnutzung von Räumen fördern (z.B. Straßenbahndepot Belziger Straße)	Schöneberg Süd	Idee	Wirtschaftsförderung

\*Klärung erforderlich, ob weitere Fachämter, Beauftragte oder Akteur\_innen beteiligt sind.

### 5.3 Stadtentwicklung und Wohnen

Im Handlungsfeld „Stadtentwicklung und Wohnen“ werden im Allgemeinen alle stadtentwicklungsrelevanten Themen beleuchtet, angefangen von den Bestandsgebäuden bis hin zu Neubauvorhaben und die sich daraus ergebenden Folgeeinrichtungen und Infrastrukturen.

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
2	Umstrukturierung und Entwicklung des Gebiets um das Südkreuz	Beobachtung der Entwicklung durch die umfangreichen Neubebauungen auf der Schöneberger Linse und anderen Neubauvorhaben in der Bezirksregion	Schöneberg Süd	laufend	OE SPK (Datenkoordination), Stadtentwicklungsamt, QM
3	Zusammensetzung der Wohnbevölkerung	Einsatz von Mitteln und Instrumenten wie städtebaulichen Verträgen für den Erhalt, die Pflege und die Förderung der bestehenden Nachbarschaften/ Milieudurchmischung im Kiez fördern)	Schöneberg Süd	Idee	Stadtentwicklungsamt, QM, Wohnungsamt (Amt für Bürgerdienste)
		laufende Überprüfung der bestehenden Erhaltungsgebiete auf Wirksamkeit der Maßnahmen (Vorr.: Bereitstellung/Einsatz von weiterem Personal zur Überprüfung von Vorgaben in den Erhaltungsgebieten)	Schöneberg Süd	laufend	Stadtentwicklungsamt, QM
		Maßnahmen gegen Zweckentfremdung von Wohnraum durchführen (Airbnb/Ferienwohnungen, Leerstand) - Zweckentfremdungsverbotsverfahren, Enteignung	Schöneberg Süd	Idee	Stadtentwicklungsamt, QM, Wohnungsamt (Amt für Bürgerdienste)
4	Soziales Wohnen	Schaffung bzw. Sicherung von barrierefreiem Wohnraum, betreutes Wohnen und Senior_innen-WGs (städtebauliche Verträge, Wohnungsbaugesellschaften)	Schöneberg Süd	laufend	Amt für Soziales, Wohnungsamt, Serviceeinheit Facility Management
		Erhalt und Bereitstellung von Wohnraum für schwervermittelbare Personen und Menschen in schwierigen und besonderen sozialen Lagen (z.B.	Schöneberg Süd	laufend	Amt für Soziales, Gesundheitsamt, OE QPK, OE SPK, Wohnungsamt

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
		Menschen mit psychischen Erkrankungen; abhängigkeitskranke Menschen; Menschen mit Behinderung; Obdachlose)			
		Weitere Förderung des Netzwerks für soziales Wohnen in Tempelhof- Schöneberg – IRRE gut Wohnen für ALLE! e.V.	Schöneberg Süd	laufend	Amt für Soziales, Gesundheitsamt, OE SPK, Wohnungsamt, Verein
5	Wohnen in der Bezirksregion	Vorkaufsrecht für Freiflächen nutzen und Beteiligungsverfahren der Anwohner_innen initiieren	Schöneberg Süd	Idee	*
		Wohnungstauschbörsen ohne Verteuerung entwickeln / unterstützen	Schöneberg Süd	Idee	*
6	Neue, innovative Wohnformen	Werben bei/Informieren von (potentiellen) Bauherr_innen im Hinblick auf Förderung von neuen bzw. alternativen Wohnformen (für Senior_innen, Menschen mit Behinderung, Student_innen etc.) im Rahmen von geplanten Neubauvorhaben	Bezirk Tempelhof-Schöneberg	in Planung	Amt für Soziales, Beauftragte für Frauen und Gleichstellung, Beauftragte für queere Lebensweisen und gegen Rechtsextremismus, Stadtentwicklungsamt, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, OE QPK, Verband „Netzwerk für soziales Wohnen-IRRE gut wohnen für ALLE

\*Klärung erforderlich, ob weitere Fachämter, Beauftragte oder Akteur\_innen beteiligt sind.

## 5.4 Soziale Infrastruktur

Zur sozialen Infrastruktur gehören im Allgemeinen Kindertagesstätten, Jugend- sowie Senior\_inneneinrichtungen, aber auch Einrichtungen für Familien und andere Zielgruppen. Des Weiteren werden die Themenbereiche der Kultur und Weiterbildung, die gesundheitliche Versorgung sowie Sport in diesem Handlungsfeld bearbeitet.

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
7	Breites und bedarfsgerechtes Angebot an sozialen Einrichtungen	Für alle Altersgruppen spezifische Angebote absichern und bedarfsorientiert, wie auch dezentral zur Verfügung stellen. Betrifft u.a. Angebote für: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LSBTQI und TQI</li> <li>▪ Menschen mit Migrationshintergrund</li> <li>▪ Menschen in besonderen und schwierigen sozialen Lagen</li> <li>▪ Menschen mit Behinderung</li> <li>▪ Senior_innen</li> <li>▪ junge Familien</li> <li>▪ ältere Bevölkerungsgruppen (z.B. Angebote Zuhause bzw. Transportdienste bei eingeschränkter Mobilität   kieznahe Versorgung wie "Esstreffs", Verhinderung von Altersarmut, Sicherung der AG Altersarmut)</li> </ul>	Schöneberg Süd	zum Teil in Umsetzung und Idee	Amt für Soziales, Amt für Weiterbildung und Kultur, Gesundheitsamt, Jugendamt, OE QPK, Beauftragte für Integration, Beauftragte für Ehrenamtliches Engagement/Ehrenamtsbüro, Beauftragte für Frauen und Gleichstellung, Beauftragte für queere Lebensweisen und gegen Rechtsextremismus, OE SPK, QM, Beauftragte für Menschen mit Behinderung
		Förderung von Aufklärungsarbeit gegen Homophobie	Schöneberg Süd	Idee	Beauftragte für Integration, Beauftragte für Frauen und Gleichstellung, Beauftragte für queere Lebensweisen und gegen Rechtsextremismus, QM
		Schaffung und Erweiterung von sozialen Infrastrukturen, insbesondere für LSBTQI mit entsprechend ausgebildeten Fachpersonal	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Soziales, Amt für Weiterbildung und Kultur, Jugendamt, Beauftragte für queere Lebensweisen und gegen Rechtsextremismus, Serviceeinheit Facility Management

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
		Stärkung der Gleichstellung queerer Menschen: Schaffung eines queeren Jugendzentrums für den Bezirk	Schöneberg Süd	Entwurf wird aktuell nicht mehr verfolgt; (Gründe für Projektabbruch: Mangel an geeigneten Räumlichkeiten) soll aber wieder in die Planung aufgenommen werden	Jugendamt, Beauftragte für queere Lebensweisen und gegen Rechtsextremismus, Serviceeinheit Facility Management
		Sicherung von (dezentralen) Angeboten für Senior_innen, um gesellschaftliche Isolation zu verhindern: Schaffung von Angeboten, die Senior_innen gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen (z.B. ehrenamtliche Tätigkeiten mit Kindern; Erarbeitung eines Konzepts, um vereinsamte ältere Menschen zu erreichen unter Einbeziehung einer Stelle im Rahmen des solidarischen Grundeinkommens (verortet beim Geistlichen Zentrum) - in Kooperation mit der AG Altersarmut Schöneberg-Nord, Projektarbeit mit Senior*innen, z.B. „Gesund älter werden“, Soziale Stadtspaziergänge	Schöneberg Süd	In Umsetzung	Amt für Soziales, Evangelische Kirchenkreis, unabhängige soziale Beratung, Kiezoase, Geistliches Zentrum, Quartiersrat Schöneberg Nord, Nachbarschaftstreff Huzur, AG Altersarmut Schöneberg-Nord, QM (Wohnen im Alter)
		Maßnahmen zur Förderung der Inklusion queerer sexueller und geschlechtlicher Lebensweisen in Alten- und Pflegeeinrichtungen	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Soziales, Beauftragte für queere Lebensweisen und gegen Rechtsextremismus
		Absicherung von Pflegeeinrichtungen	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Soziales*

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
		Erarbeitung Broschüre "Kostenfreie Angebote für Senior_innen"	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Soziales*
8	Nichtkommerzielle Begegnungsorte für alle	Analyse der Flächenpotenziale und Nutzungen - Konzepterarbeitung einer Mehrfachnutzung (Multicodierung) - Schulen und Sportplätze betrachten	Schöneberg Süd	Idee	Schul- und Sportamt, (alle Fachämter/Beauftragte die Bedarfe haben)
		Erstellung einer Raumdatenbank (Übersicht der möglichen Nutzungsarten nach Raum)	Schöneberg Süd	Idee	OE SPK, Serviceeinheit Facility Management
		Regelmäßiges Screening der Räume/ Flächen (strategisches Flächenmanagement)	Schöneberg Süd	Idee	QM*
9	Bedarfsgerechte Bildungsinfrastruktur	Schaffung von Raumkapazitäten für bildende Einrichtungen (VHS, Musikschule, ...)	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Soziales, Amt für Weiterbildung und Kultur, Jugendamt, Schul- und Sportamt, Serviceeinheit Facility Management
		Ausbau und Absicherung des Schulangebots: Schaffung neuer Grundschulplätze und Ausweisung neuer Schulbauflächen (Sicherung von Flächen lt. SiKo)	Schöneberg Süd	Idee	Schul- und Sportamt, QM, Serviceeinheit Facility Management, SenFin, SenBildung (Schulbauoffensive)
		Lernunterstützende Maßnahmen: Sicherung der Schularbeitshilfe; Sicherung des "Lernclubs"; Sicherung von niedrighwelligen Angeboten des JobCenters und der Jugendberufsagentur für junge Menschen; Unterstützung und Schaffung von Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Bildungsweg)	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Weiterbildung und Kultur, Jugendamt, Schul- und Sportamt, QM, Stadtteilverein Schöneberg, Bildungsbotschafter, SenBildung, Jobcenter
		Frühzeitige Identifikation von Sprachdefiziten von Kindern im Vorschulalter und bereits davor (Unterstützung bei Identifikation der Sprachdefizite durch externe Dienstleister_innen)	Schöneberg Süd	in Umsetzung (teilweise)	Amt für Weiterbildung und Kultur, Gesundheitsamt, Jugendamt, Beauftragte für Integration, Stabstelle Integration Geflüchtete, Schul- und

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
		- Einführung einer gesetzlichen Verpflichtung der Kitas zur Identifikation der Sprachdefizite			Sportamt, Serviceeinheit Facility Management, Bildungsnetzwerk Schöneberg-Nord des Jugendamtes, Bildungsbüro
		Förderung von Kindern mit Sprachdefiziten im Einschulungsalter	Schöneberg Süd	Idee	Jugendamt, Schul- und Sportamt, Bildungsnetzwerk Schöneberg-Nord des Jugendamtes, Bildungsbüro
		Bereitstellung und Absicherung von Betreuungsplätzen für Kinder, die die Einschulungsvoraussetzungen nicht erfüllen	Schöneberg Süd	Idee	Jugendamt, Schul- und Sportamt
		Anwendung des Fachkonzepts "Mehrsprachigkeit" der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie durch Umsetzung konkreter Maßnahmen	Gesamtstadt	Idee	Jugendamt, Schul- und Sportamt
		Schularbeitszirkel (Ehrenamt) sichern	übergeordnet	k. A.	Amt für Soziales, Jugendamt, Schul- und Sportamt
11	Unterstützung in besonderen Lebenslagen	Schaffung von Angeboten für in Armut lebende Menschen, Abmilderung von Risiken in prekären Lebenslagen mit besonderem Augenmerk auf den Ausbau von Angeboten zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen die in prekären Verhältnissen leben (bspw. Anteils der Kinder und Jugendlichen im Transferleistungsbezug)	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Soziales, Jugendamt
		Schaffung von Strukturen und Instrumenten zur Unterstützung von Familien und Kindern in besonderen Lebenslagen mit dem Fokus auf besondere Zielgruppen bspw. Kindern aus suchtbelasteten Familien; Weiterführung der AG „suchtbelastete Familien“ und AG "Kinder mit Behinderungen"	Schöneberg Süd	Idee	Gesundheitsamt, Jugendamt, OE QPK, Beauftragte für Integration, Beauftragte für Frauen und Gleichstellung, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Senatsverwaltung, Regionale Außenstelle Schulpsychologie (SIBUZ)

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
		Einrichtung einer 24h-Telefonhotline in mehreren Sprachen (z.B. für Notunterkünfte oder Krankenhausaufenthalte)	Schöneberg Süd	Idee	Beauftragte für Integration, Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtsbüro
		Sicherung und Ausbau von Strukturen und Angeboten zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit (Bereichsübergreifende Zusammenarbeit zwischen z.B. Obdachlosen- und Suchthilfeeinrichtungen/ integrierte Wohnungsangebote)	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Soziales, OE QPK, OE SPK, QM, externe Beratungsstellen: Mieterberatungen, Schuldnerberatungen
12	Gesundheitsförderung	Stärkere Präsenz des Gesundheitsamtes vor Ort: Einrichten von Außenstellen und Sprechstunden vor Ort sowie einer Videosprechstunde im Gesundheitsamt zur Beratung	Schöneberg Süd	Idee	Gesundheitsamt, Jugendamt, Serviceeinheit Facility Management
		Verbesserung der Aufklärung zu Impfprogrammen und Vorsorgeuntersuchungen (zur Erhöhung der Teilnahmequoten sowie Sensibilisierung der niedergelassenen Ärzte)	Schöneberg Süd	Idee	Gesundheitsamt
13	Inklusionsförderung: Ertüchtigung aller sozialen Infrastruktureinrichtungen im Bezirk  Schaffung von generationsübergreifenden Angeboten  Unterstützung von bestehenden Netzwerken	Anwenden und Berücksichtigung des bezirklichen Inklusionskonzept gemäß UN-Behindertenrechtskonvention	Bezirk Tempelhof-Schöneberg	In Umsetzung	Amt für Soziales, Amt für Weiterbildung und Kultur, Gesundheitsamt, Jugendamt, OE QPK, Beauftragte für Integration, Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtsbüro, Beauftragte für Europa und Partnerschaften, Beauftragte für Frauen und Gleichstellung, Beauftragte für queere Lebensweisen und gegen Rechtsextremismus, OE SPK, Ordnungsamt, Schul- und

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
					Sportamt, QM, SGA, Umwelt- und Naturschutz, Wirtschaftsförderung, Spielplatzkommission, Serviceeinheit Facility Management, Beauftragte für Menschen mit Behinderung
		sukzessiver Umbau der sozialen Infrastruktureinrichtungen sowie Aus- bzw. Umbau der Einrichtungen der Jugend- und Familienförderung zu Orten für Menschen mit Beeinträchtigungen	Bezirk Tempelhof-Schöneberg	In Umsetzung	Amt für Soziales, Amt für Weiterbildung und Kultur, Gesundheitsamt, Jugendamt, OE QPK, Beauftragte für Integration, Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtsbüro, Beauftragte für Europa und Partnerschaften, Beauftragte für Frauen und Gleichstellung, Beauftragte für queere Lebensweisen und gegen Rechtsextremismus, OE SPK, Ordnungsamt, Schul- und Sportamt, QM, SGA, Umwelt- und Naturschutz, Wirtschaftsförderung, Spielplatzkommission, Serviceeinheit Facility Management, Beauftragte für Menschen mit Behinderung
		Fortführung der Workshopreihe „Stärkung der Diversitätskompetenz in den Quartieren und Aktionsräumen“	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Soziales, Amt für Weiterbildung und Kultur, Gesundheitsamt, Jugendamt, OE QPK, Beauftragte für Integration, Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtsbüro, Beauftragte für Frauen und Gleichstellung, Beauftragte für queere Lebensweisen und gegen Rechtsextremismus, Beauftragte für

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
					Menschen mit Behinderung, Bildungsbüro (Schul- und Sportamt)
		Sicherung Interkulturelles Haus (Geßlerstr. 11, 10829 Berlin)	Schöneberg Süd	Idee	Beauftragte für Integration, Stabsstelle Integration Geflüchtete
		Fortführung/ Unterstützung des Netzwerks der Religionsgemeinschaften	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Weiterbildung und Kultur, OE SPK, QM
		Erarbeitung eines Integrationskonzepts / einer Integrationsstrategie zur Steuerung der Integration der Willkommensklassen und zur Verteilung der Schüler_innen aus Willkommens- auf Regelklassen	Schöneberg Süd / gesamtstädtisch	Idee	Amt für Weiterbildung und Kultur, Jugendamt, Stabsstelle Integration Geflüchtete, SenBildung (Schulaufsicht)
		Schaffung eines Kulturcafés bzw. Weltcafés	Schöneberg Süd	Idee	*
		Raum und Begegnung schaffen zwischen Familien, Kindern, Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung: Aus- bzw. Umbau der Einrichtungen der Jugend- und Familienförderung zu barrierefreien Orten für Menschen mit Beeinträchtigungen	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Soziales, Amt für Weiterbildung und Kultur, Jugendamt, Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtsbüro, Spielplatzkommission, Beauftragte für Menschen mit Behinderung
14	Stärkung der Stadtgesellschaft	Umsetzung der Bibliotheksstrategie	Bezirk Tempelhof-Schöneberg	In Umsetzung	Amt für Weiterbildung, Stadtentwicklung, QM, Serviceeinheit Facility Management
		Fortführung Partnerschaft zu „Demokratie-Leben“ (Bundesprogramm): Prävention Antisemitismus; 2019 Förderung im Bereich der Jugendarbeit	Schöneberg Süd	Idee	Jugendamt, Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtsbüro

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
		Etablierung bezirkliches Bündnis gegen Antisemitismus (Fortbildungen, Stellungnahmen, Aktionswoche)	Schöneberg Süd	geplant ab 2020	Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtsbüro, Beauftragte für queere Lebensweisen und gegen Rechtsextremismus
15	Breites und bedarfsgerechtes Angebot für Jugendliche	Schaffung von Jugendfreizeiteinrichtungen (u.a. im Bereich der Schöneberger Linse durch Wohnungsneubau)	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Weiterbildung und Kultur, Jugendamt, Stadtentwicklungsamt, QM, Spielplatzkommission, Serviceeinheit Facility Management, Beauftragte für Menschen mit Behinderung
		Sicherung (z.T. Instandsetzung und Sanierung) und Schaffung von bedarfsorientierten Jugendfreizeiteinrichtungen flächendeckend, in denen Jugendliche auch selbstbestimmt sein können (innen und außen) bei Absicherung einer Regelfinanzierung, keiner ausschließlichen Projektförderung; Schaffung von mind. zwei bedarfsorientierten Jugendfreizeiteinrichtungen	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Weiterbildung und Kultur, Jugendamt, Stadtentwicklungsamt, QM, Spielplatzkommission, Serviceeinheit Facility Management, Beauftragte für Menschen mit Behinderung
		Bereitstellung von ausreichend Personalressourcen für Jugendfreizeiteinrichtungen	Schöneberg Süd	In Umsetzung	Amt für Weiterbildung und Kultur, Jugendamt
16	Bedarfsgerechtes Sport- und Bewegungsangebot	Umsetzung von Maßnahmen aus der integrierten Sportentwicklungsplanung	Schöneberg Süd	geplant	Amt für Soziales, Amt für Weiterbildung und Kultur, Gesundheitsamt, Jugendamt, OE QPK, Schul- und Sportamt, QM, SGA, Serviceeinheit Facility Management, Beauftragte für Menschen mit Behinderung
		Fortführung und Förderung von bestehenden Projekten für übergewichtige Kinder (bspw. „Fitte	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Weiterbildung und Kultur, Gesundheitsamt, Jugendamt, OE QPK

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
		Kinder“); Erhalt und Erweiterung des Angebots von Kiezübungsleiter_innen aus dem Projekt Nachbarn in Bewegung(slandschaft)			
		Mehr Sporthallen für bestehende Sportangebote aus dem Bereich Jugendarbeit/Jugendförderung	Schöneberg Süd	Idee	Jugendamt, Schul- und Sportamt, Stadtentwicklungsamt, Spielplatzkommission, Serviceeinheit Facility Management
17	Umgang mit Obdachlosigkeit, Prostitution und Sexarbeit sowie Gewalt an und durch Jugendliche	Ausbau von Angeboten für Obdachlose: Förderung der Straßensozialarbeit, Schaffung von Anlaufstellen für Obdachlose, Schaffung von Unterkünften und Angeboten für Obdachlose im Sommer, Verbesserung der Kooperationen zum Thema Obdachlosigkeit mit lokalen und gesamtstädtischen Institutionen, Psychologische Beratung für Obdachlose	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Soziales
		Schaffung von Begegnungen auf Augenhöhe mit Jugendlichen, die Gewalt erfahren und/ oder ausüben/ Erarbeitung eines Konzepts für Kreativ- und Sportarbeit mit Jugendlichen mit Gewalterfahrung, das die Jugendlichen nicht ablehnen/ Umsetzung von Kreativ- und Sportprojekten mit Jugendlichen zur Gewaltprävention	Schöneberg Süd	Idee	Jugendamt, OE QPK, OE SPK, Ordnungsamt, (Schul- und Sportamt), Präventionsteam der Polizei

\*Klärung erforderlich, ob weitere Fachämter, Beauftragte oder Akteur\_innen beteiligt sind.

## 5.5 Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum

Zu diesem Handlungsfeld gehören im Allgemeinen die öffentlichen Grünräume wie bspw. Parkanlagen und Spielplätze sowie insgesamt der öffentliche Freiraum.

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
18	Ausreichend öffentliche und wohnungsnahe Grünflächen mit Erholungsfunktion	<p>Erarbeitung eines bezirklichen Grünflächenkonzepts unter Berücksichtigung u.a. der folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Intensivierung der Pflege der öffentlichen Grünflächen</li> <li>b. (temporäre) Nutzbarmachung von nicht-genutzten Flächen (Begrünung von Bushaltestellen, Baumscheiben; Flächen an der Autobahn und S-Bahn)</li> <li>c. Gestaltung der Grünflächen entsprechend der Bedürfnisse der verschiedenen Nutzer_innengruppen</li> <li>d. Sicherung und Schaffung von Flächen für nachbarschaftliches Gärtnern</li> <li>e. Verwendung von klima-/trockenresistenten Pflanzen auf öffentlichen Grünflächen</li> </ul>	Bezirk Tempelhof-Schöneberg	<p>in Planung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. (In Umsetzung, aber immer abhängig von Finanzmitteln, in der Regel werden keine Sondermittel für die Pflege zur Verfügung gestellt, nur Neubaumaßnahmen)</li> <li>b. (nicht beim SGA, Haltestellen=BVG, Autobahn =Bundesfernstraßenverwaltung)</li> <li>c. –</li> <li>d. (nicht beim SGA, gewidmete Grünanlagen können dafür nicht zur Verfügung gestellt werden, Straßenbegleitgrün wird bereits über Pflegevereinbarungen z.T. ehrenamtlich gepflegt)</li> <li>e. In Umsetzung</li> </ul>	SGA, Umwelt und Naturschutz, Spielplatzkommission, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Klimaschutzbeauftragte
		<p>Einsatz einer Konfliktmoderation zur Bearbeitung von bestehenden Nutzungskonflikten in öffentlichen Grünanlagen (u.a. Cherusker-Park, Park am Gleisdreieck)</p>	Schöneberg Süd	<p>teilweise in Umsetzung (Ansatz ist durch neu geschaffenes Parkmanagement vorhanden, bisher nur Nelly-Sachs-Park, Kleistpark und Gleisdreieck-Park, könnte auf Cheruskerpark ausgedehnt werden, wenn die Parkmanager-Gelder im Land Berlin erhöht werden)</p>	Ordnungsamt, SGA

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
		Initiativen zu Begrünung der Bürger_innen unterstützen: Information und Förderung (z.B. Fassadenbegrünung, Baumscheiben etc., Kiezgärten, Baumpatenschaften)	Schöneberg Süd	Idee	*
		Bessere Beleuchtung von Fuß- und Radwegen, Parks und Spielplätzen (z.B. Cheruskerpark, Park am Bayerischen Platz, Volkspark Schöneberg, Heinrich-Lassen-Park, Rudolph-Wilde-Park)	Schöneberg Süd	Idee	*
19	Lebenswerte sowie barrierefreie Umgestaltung des öffentlichen Raums	Schaffung von zielgruppenspezifischen Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum (Kinder, Jugendliche, Familien, Senior_innen)	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Soziales, Jugendamt, Beauftragte für Integration, SGA, Spielplatzkommission, Beauftragte für Menschen mit Behinderung
		Intensivierung der Pflege des öffentlichen Raums	Schöneberg Süd	laufend (abhängig von Finanzmitteln)	Ordnungsamt, SGA, BSR
		Ausbau von öffentlichen barrierefreien Toiletten	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Soziales, OE SPK, QM, Beauftragte für Menschen mit Behinderung
		Möglichkeit der kostenlosen Sperrmüllabholung	Schöneberg Süd	Idee	*
		Neugestaltung von öffentlichen Plätzen (z.B. von Innsbrucker Platz und Kaiser-Wilhelm-Platz)	Schöneberg Süd	Idee	*

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
21	Präventionsarbeit um die Kurfürstenstr. und Fuggerstr. mit Schwerpunktsetzung auf <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prostitution, Sextourismus</li> <li>▪ Kriminalität</li> <li>▪ Jugendgewalt, Jugendkriminalität</li> <li>▪ Drogen</li> <li>▪ Obdachlosigkeit</li> </ul>	Fortführung und Verstetigung Runder Tisch "Sexarbeit"	überbezirklich	In Umsetzung	Beauftragte für Frauen und Gleichstellung, OE SPK, QM, Bürgermeisterei, Referentin für Sexarbeit (BA-TS), Senatsverwaltung
		Fortführung des Netzwerkfondsprojekts „NUDRA“	überbezirklich	In Umsetzung	OE QPK, OE SPK, SenGPG, SenSW, Landeskriminalamt, QM
22	Bedarfsgerechte Angebote an Spielplätzen und Bewegungsflächen im öffentlichen Raum	Schaffung neuer und Qualifizierung vorhandener Spielplätze	Schöneberg Süd	laufend	Jugendamt, Schul- und Sportamt, QM, SGA, Spielplatzkommission
		Schaffung von Spiel- und Bewegungsangeboten für "Lücke-Kinder" (9-13 Jahre)	Schöneberg Süd	laufend	Jugendamt, Schul- Spiel Sportamt, QM, SGA, Spielplatzkommission
		Schaffung von generationsübergreifenden Outdoor-Fitness Angeboten	Schöneberg Süd	laufend	Amt für Soziales, Jugendamt, Schul- Spiel Sportamt, QM, SGA, Spielplatzkommission

\*Klärung erforderlich, ob weitere Fachämter, Beauftragte oder Akteur\_innen beteiligt sind.

## 5.6 Mobilität

Zu diesem Handlungsfeld gehören im Allgemeinen die Infrastrukturen aller Verkehrsteilnehmenden, die in Verantwortung des Bezirkes liegen.

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
23	Perspektivwechsel in der Verkehrspolitik	Schaffung von Anreizen für Mobilitätswechsel (z.B. Vergünstigungen ÖPNV-Ticket)	Schöneberg Süd	Idee	Ordnungsamt, Stadtentwicklungsamt, SGA, Klimaschutzbeauftragter, Firmen/ Unternehmen, BVG
		Reduzierung der Fahrspuren für den Autoverkehr (z.B. Potsdamer Straße, Kleiststraße, An der Urania, Lietzenburger Str., Martin-Luther-Straße, Grunewaldstr.)	Schöneberg Süd	Idee	SGA*
		Umnutzung vorhandener Parkraum für öffentliche Nutzungen	Schöneberg Süd	Idee	SGA, Stadtentwicklungsamt
		Prüfung von Parkraumbewirtschaftung mit besonderem Fokus auf: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gebiete um den EUREF-Campus</li> <li>▪ Gebiete um den Bahnhof Südkreuz</li> <li>▪ Gebiete um den Nollendorfplatz</li> <li>▪ Barbarossaplatz</li> <li>▪ "Rote Insel" (Gebiet zw. S-Bhf. Schöneberg, Südkreuz, Yorckstr.)</li> </ul>	Schöneberg Süd	Idee	SGA*
		Tempo 30-Zonen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mehr Tempo 30-Zonen ausweisen (z.B. S-Bhf. Schöneberg)</li> <li>▪ Einführung eines 30km/h Tempo-Limits im ganzen Bezirk</li> </ul>	überbezirklich	Idee	SGA, SenUVK, VLB, Stadtentwicklungsamt
		Bodenwellen in der Nollendorfstraße zur Geschwindigkeitsreduzierung	Schöneberg Süd	Idee	SGA*

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
24	Infrastruktur für Elektromobilität	Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge	Schöneberg Süd	Idee	SGA, Klimaschutzbeauftragter
25	Städtische Logistik	Förderung von alternativen Transportmöglichkeiten ("die letzte Meile" - Lastenrad)	Schöneberg Süd	Idee	SGA, Wirtschaftsförderung, Klimaschutzbeauftragter
		Einrichtung von Mobility Hubs	Schöneberg Süd	Idee	SGA, Wirtschaftsförderung
		Ladezonen für Paketdienste und LKW	Schöneberg Süd	Idee	SGA, Wirtschaftsförderung
26	Mobilitäts-Sharing-Angebote	Erweiterung der Geschäftsgebiete der Car-Sharing Anbieter	Schöneberg Süd	Idee	SGA, Wirtschaftsförderung, Klimaschutzbeauftragter, Car-Sharing-Anbieter
		Verknüpfung ÖPNV mit Sharing-Angeboten (Sharing-Stationen an Bahnhöfen)	Schöneberg Süd	Idee	SGA, Wirtschaftsförderung, Klimaschutzbeauftragter
		Ausweisung von zusätzlichen Abstellflächen für Leihräder, -roller, -autos (z.B. an Bahnhöfen), um geordnetes Parken zu fördern und um Behinderungen der anderen Verkehrsteilnehmer_innen zu vermindern	Schöneberg Süd	Idee	SGA, Beauftragter für Menschen mit Behinderung, Klimaschutzbeauftragter
27	Bedarfsgerechter Ausbau der Radverkehrswegeinfrastruktur	flächendeckend gekennzeichnete und getrennt ausgewiesene Radfahrstreifen	Schöneberg Süd	Idee	SGA, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Klimaschutzbeauftragter, SenUVK, VLB, FahrRat
		Optimierung der Ampelphasen und Abbiegespuren	Schöneberg Süd	Idee	SGA, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Klimaschutzbeauftragter, SenUVK, VLB, FahrRat

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
		Ausbau der Fahrradtrasse um den Bahnhof Südkreuz mit Beteiligung der Bürger_innen	Schöneberg Süd	Idee	SGA, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Klimaschutzbeauftragter, SenUVK, VLB, FahrRat
		Schaffung von neuen Fahrradstraßen auf der "Roten Insel" (Gebiet zw. S-Bhf. Schöneberg, Südkreuz, Yorckstr.)	Schöneberg Süd	Idee	SGA, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Klimaschutzbeauftragter, SenUVK, VLB, FahrRat
		geschützte Radfahrstreifen (u.a. Goltzstr., Akazienstr., Eisenacher Str., Hauptstraße)	Schöneberg Süd	Idee	SGA, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Klimaschutzbeauftragter, SenUVK, VLB, FahrRat
		Schaffung von neuen Radabstellflächen in der Goltzstr. und Akazienstr.	Schöneberg Süd	Idee	SGA, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Klimaschutzbeauftragter, SenUVK, VLB, FahrRat
		Einbahnstraßen (z.B. Cheruskerstraße) für Fahrräder öffnen	Schöneberg Süd	Idee	SGA, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Klimaschutzbeauftragter, SenUVK, VLB, FahrRat
		Mehr Fahrradständer und -bügel sowie Mietrad-Stützpunkte	Schöneberg Süd	Idee	SGA, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Klimaschutzbeauftragter, SenUVK, VLB, FahrRat
		Mehr Radwege, bessere Qualität (kein Kopfsteinpflaster)	Schöneberg Süd	Idee	SGA, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Klimaschutzbeauftragter, SenUVK, VLB, FahrRat

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
		Hauptverbindungsrouen ausbauen (teilflächige Asphaltierung des Kopfsteinpflasters)	übergeordnet	in Planung (abhängig von Prioritäten und finanziellen Mitteln)	SGA, Stadtentwicklungsamt, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Klimaschutzbeauftragter, SenUVK, VLB, FahrRat
28	Bedarfsgerechte Fußverkehrsweeinfrastuktur	flächendeckende abgesenkte Bordsteine an Kreuzungen	Schöneberg Süd	Idee	SGA, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Klimaschutzbeauftragter, SenUVK
		Ampelphasen fußgängerfreundlicher gestalten/verlängern: -Bülowstraße/Yorckstraße und Nollendorfplatz (keine Mittelinseln zum Stoppen)	Schöneberg Süd	Idee	SGA*
		Fußgängerampel Potsdamer Straße 199	Schöneberg Süd	Idee	SGA*
		Bessere Kennzeichnung von Straßenübergängen	Schöneberg Süd	Idee	SGA*
29	Sicherheit im Straßenverkehr	Einrichtung einer öffentlichen Plattform (ggf. über meinBerlin.de) zur Identifikation von Konfliktorten inkl. der Möglichkeit Verbesserungsvorschläge zu benennen	Schöneberg Süd	Idee	Ordnungsamt, Stadtentwicklung, SGA, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Klimaschutzbeauftragter, SenUVK, FahrRat

\*Klärung erforderlich, ob weitere Fachämter, Beauftragte oder Akteur\_innen beteiligt sind.

## 5.7 Umwelt

Im diesem Handlungsfeld werden im Allgemeinen alle umweltschützenden,- belastenden sowie -bildenden Themen behandelt. Darunter fallen u.a. die Aspekte der Energie- und Flächeneinsparung sowie Luft- und Bodenreinhaltung.

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
30	Umgang mit Lärm- und Schadstoffemissionen	Prüfung und Durchsetzung von Geschwindigkeitsbegrenzungen im Sinne geringerer Lärm- und Schadstoffemissionen	Schöneberg Süd	Idee	Ordnungsamt, SGA, Umwelt und Naturschutz, Klimaschutzbeauftragter

## 5.8 Partizipation, Netzwerke und Verbünde

Das folgende Handlungsfeld behandelt im Allgemeinen die aktive und umfassende Einbindung der Bevölkerung in geplante Vorhaben sowie die Netzwerke und Verbünde in der Bezirksregion.

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
31	Netzwerk sozialer und bildender Einrichtungen	Finanzielle und institutionelle Unterstützung des Bildungsnetzwerks Schöneberg Nord (unter Einbeziehung der Akteur_innen der Behindertenselbsthilfe sowie der behindertenpolitischen Akteur_innen)	Schöneberg Süd	In Umsetzung	Amt für Weiterbildung und Kultur, Jugendamt, OE SPK, Schul- und Sportamt, QM, Beauftragte für Menschen mit Behinderung
		Vernetzung bestehender Netzwerke	Schöneberg Süd	In Umsetzung	Amt für Soziales, Amt für Weiterbildung und Kultur, Gesundheitsamt, Jugendamt, OE QPK, Beauftragte für Integration, Beauftragte für Ehrenamtliches Engagement/Ehrenamtsbüro, Beauftragte für Frauen und

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
					Gleichstellung, Beauftragte für queere Lebensweisen und gegen Rechtsextremismus, OE SPK, Schul- und Sportamt, QM, Wirtschaftsförderung, Beauftragte für Menschen mit Behinderung
		Schaffung kleinteiliger Netzwerke	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Soziales, Amt für Weiterbildung und Kultur, Gesundheitsamt, Jugendamt, OE QPK, Beauftragte für Integration, Beauftragte für Ehrenamtliches Engagement/Ehrenamtsbüro, Beauftragte für Frauen und Gleichstellung, Beauftragte für queere Lebensweisen und gegen Rechtsextremismus, Schul- und Sportamt, QM, Wirtschaftsförderung,
		Darstellung der Netzwerke und Akteur_innen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg (in Karten, Tabellen mit Ansprechpartner_innen)	Schöneberg Süd	Idee	OE SPK*
		Stärkung und Ausbau der vorhandenen Netzwerke (u.a. Gewerbetreibenden-Treffen, Büro Maneo [Projekt des Mann-O-Meter e.V.]	Schöneberg Süd	In Umsetzung	Amt für Soziales, Amt für Weiterbildung und Kultur, Gesundheitsamt, Jugendamt, OE QPK, Beauftragte für Integration, Beauftragte für Ehrenamtliches Engagement/Ehrenamtsbüro, Beauftragte für Frauen und Gleichstellung, OE SPK, Schul- und Sportamt, QM,
		Verstetigung des Bildungsnetzwerkes in Schöneberg Nord - Ausbau zum Bildungsverbund	Schöneberg Süd	In Umsetzung	Amt für Weiterbildung und Kultur, Jugendamt, Beauftragte für Integration, Schul- und Sportamt, QM

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
		Kooperationsplattform für Partnerschaften zwischen Kita, Hort, Schule, Einrichtungen für Senior_innen etc. einrichten	übergeordnet	in Planung (Bildungsverbund)	Amt für Soziales, Amt für Weiterbildung und Kultur, Jugendamt, Schul- und Sportamt
		Rahmenkonzeption zur Zusammenarbeit Jugendhilfe - Schule - Gesundheit - Behindertenhilfe weiterentwickeln	übergeordnet	in Umsetzung (Arbeitsgemeinschaft, Bildungskonferenz)	Jugendamt, Gesundheitsamt, Schulamt, OE QPK, OE SPK, Schul- und Sportamt
		Absicherung der bezirklichen Präventionsketten zur Vermeidung von Versorgungslücken	übergeordnet	laufend	Gesundheitsamt, Jugendamt, OE QPK
32	Förderung der Diskussionskultur	Sicherung und Fortsetzung von laufenden Maßnahmen und bestehenden Gesprächs- und Arbeitsrunden mit allen relevanten Akteur_innen (inkl. Bewohnerschaft) zu den Problematiken in den belasteten Nachbarschaften (u.a. Kiezgespräche, Runde Tische, Präventionsrat Schöneberger Norden, Drogenmobil, Straßensozialarbeit, AG Gewaltprävention)	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Soziales, Amt für Weiterbildung und Kultur, Gesundheitsamt, Jugendamt, OE QPK, Stabstelle Integration Geflüchtete, Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamt, Beauftragte für Frauen und Gleichstellung, Beauftragte für queere Lebensweisen und gegen Rechtsextremismus, OE SPK, Schul- und Sportamt, Stadtentwicklung, QM, Wirtschaftsförderung, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Bürgermeisterei
		Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Landekommission Berlin gegen Gewalt	Schöneberg Süd	in Umsetzung	Amt für Soziales, Jugendamt, Beauftragte für Frauen und Gleichstellung, Beauftragte für queere Lebensweisen und gegen Rechtsextremismus, Ordnungsamt, QM, Beauftragte für Menschen mit Behinderung

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
		Schaffung von Anlaufstellen zur Information und zum Austausch mit Anwohner_innen (Aufnahme von Hinweisen und Sorgen, Zusammenbringen von Zuständigkeiten)	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Soziales, Amt für Weiterbildung und Kultur, Gesundheitsamt, OE QPK, Beauftragte für Integration, Stabstelle Integration Geflüchtete, Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamt, Beauftragte für Frauen und Gleichstellung, Beauftragte für queere Lebensweisen und gegen Rechtsextremismus, OE SPK, Schul- und Sportamt, Stadtentwicklung, QM, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Bürgermeisterei
		Imagekampagne „liebens- und lebenswertes Schöneberg Süd“	Schöneberg Süd	Idee	*
		Ausbau des Bürger_innenrats	Schöneberg Süd	Idee	*
		Verbesserung der digitalen Kommunikation mit Fokus auf Zielgruppen (u.a. nachvollziehbare, nutzerfreundliche, strukturierte Websites zur Bürger_innenbeteiligung)	Schöneberg Süd	Idee	*
		Bereitstellung von Infos zu den Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kulturelle Vielfalt</li> <li>▪ Kreativräume</li> <li>▪ Zukunftsideen</li> <li>▪ Integrationsangebote</li> </ul>	Schöneberg Süd	Idee	*
33	Schaffung von Partizipationsgrundlagen	Schaffung von Austausch und Anlaufstellen in der Verwaltung für einen direkten Austausch zwischen Bürger_innen und Verwaltung, u.a.	Schöneberg Süd	Idee	SGA, Umwelt und Naturschutz, Klimaschutz

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
		Benennung von Ansprechpersonen bezogen auf die lokale Agenda zur Klimaanpassung			
		frühzeitige und umfassende Information bei allen Vorhaben und z.T. Beteiligung der Öffentlichkeit bei relevanten Vorhaben (z.B. Neubauvorhaben)	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Soziales, Amt für Weiterbildung und Kultur, Gesundheitsamt, Jugendamt, OE QPK, Stabstelle Integration und Geflüchtete, Beauftragte für Ehrenamtliches Engagement/Ehrenamtsbüro, Beauftragte für Frauen und Gleichstellung, Beauftragte für queere Lebensweisen und gegen Rechtsextremismus, OE SPK, Schul- und Sportamt, Stadtentwicklung, QM, SGA, Wirtschaftsförderung, Serviceeinheit Facility Management, Klimaschutzbeauftragte, Bürgermeisterei
		Thema Sozialraumorientierung in der Bürgerschaft verankern (Information und Aufklärung über Anlass, Aufgaben und Ziel)	Schöneberg Süd	Idee	OE SPK, Stadtentwicklungsamt, QM,
		Einsatz der digitalen Medien, um die Bürger_innen über alle Aktivitäten der Verwaltung zu informieren	Schöneberg Süd	in Umsetzung	Amt für Soziales, Amt für Weiterbildung und Kultur, Gesundheitsamt, Jugendamt, OE QPK, Beauftragte für Integration, Stabstelle Integration und Geflüchtete, Beauftragte für Ehrenamtliches Engagement/Ehrenamtsbüro, Beauftragte für Frauen und Gleichstellung, Beauftragte für queere Lebensweisen und gegen

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
					Rechtsextremismus, OE SPK, Ordnungsamt, Schul- und Sportamt, Stadtentwicklung, QM, SGA, Umwelt- und Naturschutz, Wirtschaftsförderung, Serviceeinheit Facility Management, Bürgermeisterei
		Netzwerke und Partizipationsprozesse mit dem Ziel, einer verbesserten Identifikation der Bürgerschaft mit ihrem Wohnumfeld; Serviceangebot für die Fachämter einrichten. Pilotprojekt: Vorhabenliste im Rahmen der Leitlinien Bürgerbeteiligung (LLBB)	übergeordnet	in Planung	Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtsbüro, OE SPK, alle Fachämter und Beauftragte,
34	Transparenz bei Bauvorhaben	Umsetzung der berlinweiten Leitlinien der Bürgerbeteiligung auf Bezirksebene	übergeordnet	in Planung	OE SPK, Stadtentwicklungsamt, BBE
		Übersicht aller Bauvorhaben im Bezirk	übergeordnet	in Umsetzung	Stadtentwicklungsamt, BWA
35	Integrierte Betrachtung der Handlungsfelder Bildung und Gesundheit	Stärkung der Zusammenarbeit und Vernetzung der Fachbereiche Bildung und Gesundheit	Schöneberg Süd	Idee	Schul- und Sportamt*
		Fortführung und Nutzung der Bildungsnetzwerke und -konferenzen zum Austausch	Schöneberg Süd	in Umsetzung	Gesundheitsamt, Jugendamt, OE QPK, OE SPK, Schul- und Sportamt, QM
		Abstimmung von Angeboten und Vernetzung von Akteuren zum Thema Gesundheit	Schöneberg Süd	Idee	Amt für Soziales, Gesundheitsamt, OE QPK, Schul- und Sportamt
37	Fachamtsübergreifende Planungsgrundlagen	Zweijährige Fortschreibung der Bezirksregionenprofile Teil 1 ab 2019, Bezirksamtsbeschluss	Bezirk Tempelhof-Schöneberg	laufend	OE SPK, alle Fachabteilungen und Beauftragten

Nr.	Strategie	Maßnahme	Raumbezug	Status	Fachämter und Beauftragte / weitere Akteur_innen
		Fünfjährige Fortschreibung der Bezirksregionenprofile Teil 2	Bezirk Tempelhof-Schöneberg	laufend	OE SPK, alle Fachabteilungen und Beauftragten

\*Klärung erforderlich, ob weitere Fachämter, Beauftragte oder Akteur\_innen beteiligt sind.

## 6 POLITISCHE VISIONEN UND ZIELE DER FRAKTIONEN

Im Rahmen der Strategiewerkstatt wurden die anwesenden politischen Vertreter\_innen gebeten, jeweils ihre Visionen und Ziele für die BZR zu nennen. Die Visionen und Ziele der Fraktionen für die Bezirksregion Schöneberg Süd können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Fraktionen	Ziele/ Strategie
CDU	› Öffnung von Wissensprozessen
	› Bessere Beteiligung der Öffentlichkeit
	› Schnellere Umsetzung von Planungsvorhaben
	› Stärkung des ÖPNV
	› Stärkung der sozialen Infrastruktur
	› Entwicklung von Lösungen für die bestehenden Raumprobleme
	› Entwicklung von Lösungen für die bestehenden Personalprobleme
	› Einführung einer jährlichen Konferenz mit allen Fachabteilungen
Die Grünen	› Abbau von Problemgebieten in Schöneberg Nord
	› Förderung einer besseren Durchmischung der Bewohnerschaft
	› Schnelle Verwaltungswege: Planung, Finanzierung und Realisierung in überschaubaren Zeiträumen
	› Stärkere Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen Bezirk und Senat
	› Konzentration der Verwaltung auf bezirkliche Aufgaben
	› Weiterentwicklung von Präventionsarbeit im Sinne einer SRO
Die Linke	› Zeitnahe Umsetzung von Planungsvorhaben
	› Mehr Information über aktuelle Planungen der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen

## 7 AUSBLICK

Nach Vorlage des BZRP Teil II für Schöneberg Süd an die BVV dient das Dokument für die Politik, Verwaltung und die Zivilgesellschaft als Übersicht über die aktuellen Strategien und Maßnahmen der Fachabteilungen und Beauftragten. Ziel ist es den Teil II aufbauend auf den Teil I in einem fünfjährigen Turnus zu aktualisieren. Im Zuge dessen können die in diesem Dokument festgehaltenen Strategien und Maßnahmen überprüft und dementsprechend überarbeitet oder überführt werden, wenn sie an Aktualität nichts verloren haben. Bis zur Aktualisierung soll das vorliegende BZRP Teil II als Arbeitsdokument für die fachübergreifende Zusammenarbeit fungieren.

## 8 ANHANG

### 8.1 Verweis auf weitere fachrelevante Dokumente

#### **Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit (BBWA), Aktionsplan, Fortschreibung 2016-2020**

Link: <https://www.bbwa-berlin.de/bezirke/tempelhof-schoeneberg.html>

#### **Bezirkliches Einzelhandels- und Zentrenkonzept für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg von Berlin, 2015**

Link: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aem-ter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/entwicklungsplanung/einzelhandels-und-zentrenkonzept/bezirkliches-einzelhandels-und-zentrenkonzept-fuer-den-bezirk-tempelhof-schoeneberg-von-berlin-350869.php>

#### **Bezirkliches Inklusionskonzept gemäß UN-Behindertenrechtskonvention**

Link: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/menschen-mit-behinderung/aktuelles/artikel.870996.php>

#### **Fördergebiet Schöneberg-Südkreuz**

Link: <https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/Schoeneberg-Suedkreuz.1528.0.html>

#### **Haushaltsplan von Berlin, Bezirkshaushaltsplan Tempelhof-Schöneberg**

Link: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/finanzen/finanzservice>

#### **Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) 2017 Quartiersmanagement-Gebiet Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark**

Link: [https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/quartiersmanagement/de/schoeneberger\\_norden/index.shtml](https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/quartiersmanagement/de/schoeneberger_norden/index.shtml)

#### **Leitlinien Bürger\*innenbeteiligung an der Stadtentwicklung**

Link: <https://leitlinien-beteiligung.berlin.de/>

## 8.2 Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgemeinschaft
BA T-S	Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
BBE	Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
BSR	Berliner Stadtreinigung
BVG	Berliner Verkehrsbetriebe
BVV	Bezirksverordnetenversammlung
BWA	Fachbereich Bau- und Wohnungsaufsicht
BZR	Bezirksregion
BZRP	Bezirksregionenprofil
FM	Facility Management
GRW	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“
HF	Handlungsfeld
ISEK	Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept
k. A.	Keine Angaben
M	Maßnahme
OE SPK	Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungscoordination
OE QPK	Organisationseinheit Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PLR	Planungsraum
QM	Bezirkliche Koordination Quartiersmanagement
RK	Regionalkoordination
S	Strategie
SenFin	Senatsverwaltung für Finanzen
SenUVK	Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz
SGA	Straßen- und Grünflächenamt
SIKo	Soziales Infrastrukturkonzept
VLB	Vehrkehrslenkung Berlin

### 8.3 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Empfohlene Vorgehensweise zur Erarbeitung eines BZRP Teil II im Bezirk Tempelhof-Schöneberg.....	8
Abb. 2 Fördergebiet Schöneberg Südkreuz.....	10
Abb. 3 Kiezfonds Schöneberg.....	11

## 8.4 Quellenverzeichnis

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Sozialraumorientierte Planungskoordination: Bezirksregionenprofile. In: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/bzrp-677061.php> (letzter Zugriff: 14.02.2020).

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg: Bezirkliche Inklusionskonzept gemäß UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK): <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/menschen-mit-behinderung/aktuelles/artikel.870996.php> (letzter Zugriff: 14.01.2019).

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Stadtentwicklungsamt (o.J.): Kiezfonds Schöneberg. Gebietsentwicklung zum Mitmachen. In: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/zukunft-planen/foerdermittel/kiezfonds-schoeneberg-367738.php> (letzter Zugriff: 21.01.2020).

Geoportal Berlin (2017): Soziale Stadt (Quartiersmanagement). In: <https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp> (letzter Zugriff: 21.01.2020).

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (2017): Soziale Stadt, Quartiersmanagement – Tempelhof-Schöneberg. Schöneberger Norden. In: [https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/quartiersmanagement/de/schoeneberger\\_norden/index.shtml](https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/quartiersmanagement/de/schoeneberger_norden/index.shtml) (letzter Zugriff: 21.01.2020).